



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Wien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

Wickensen.

Wickensen ist ein Fürstlich Braunschweig-Wolfenbüttelisches Amtshaus, hat über die 30. Dörffer / samt der Stadt Oldenburg und dem Flecken Eschershausen unter sich, wird getheilet in die Oberbörde und Niederbörde.

Widerlage:

Widerlage ist ein Schloss, so mit der Grafschaft und dem Schloss Schladen / auch dem Schloss Woldenstein / vor Jahren / ans Stift Hildesheim gebracht worden. Es liegt aber die Grafschaft Schladen am Harz / und gränzet mit dem Stift Halberstadt.

Widerspach.

Widerspach / von Theils Wümspach und Windsbach genannt ; ist ein Schloss und kleiner Marktfleck in Oesterreich.

Wiehe.

Wiehe ist ein Städtlein / Schloss und Herrschaft / nahend der Unstrut in Thüringen / bey dem der Churfürstlichen Sächsischen Lienie gehörigen Bergschloß Wendelstein über gelegen.

Wien.

Wien ist die Hauptstadt in Oesterreich / und Kaiserliche Residenz / so vor zeiten zu Pannonien gerechnet worden / zur Rechten / oder jenseits der Donau. Sie liegt gar schön / und wird jährlich viel Weins daberum gesamlet / und in die Stadt geführet ; daher auch das Wort Vienna versehet / und in diese Wein / en Vina verwandelt / und Wien zu Wein ges

M m 4 machen

§ 24 Der getrene Reis. Gefert

machet wird. Die vornehmstem Plätze alde sind: 1. Der Hof. 2. Hohe Markt / da das Rahrhaus stehet. 3. Am Graben. 4. Neumarkt. 5. Judenplatz. 6. Alt Baurenmarkt. 7. Lübeck. 8. Fleischmarkt. 9. St. Petershof. 10. Beym Schottenthor. 11. Tieffe Graben. (davon nicht weit der Heydenschutz / so vom Geschlecht der Heyden den Namen haben solle) 12. Haarhof. Zu diesen Plätzen zehlet man auch den Ort zum Stock in Eisen / an welchem Stock ein Schloß ist / von deme man vorgibt / daß es von einem zauberischen Schlosserbuben seye gemacht worden / und daß niemand solches aufthun könne. Der Thor sind 6. nemlich der rote Thurn / das Neue Thor / Schottenthor / Burghor / Kernerhor und Stubenthor. Die Bischofliche oder Hauptkirche zu S. Steffan ist ein ansehnlich - grosses und hohes Gebäu / der Thurn hat 436. Staffeln. Anno 1140. ist er zu bauen angefangen / und in 60. Jahren hernach vollendet worden. Die grösste Glocke wiegt 244. Centner / 44. Pfund / der Schwengel 3. Centner. Die Kirche selbst ist ziemlich finster. Ferner ist zu sehen das Prediger - Kloster ; am alten Fleischmarkt S. Lorenz - Kirche / in der Römerstrasse S. Jacobs - Kirche / und die Himmels - Pforte. Noch ferner der Königin Elisabeth Kloster / zu den Engeln genannt. Gegen über ist ein Manns Kloster ; am Rosmarkt haben die Capuciner ein Kloster gebauer / welche sonst bey S. Ulrich außerhalb der Stadt gewoh-

wohnen haben. Nicht weit davon ist das Bürger-Spittal / das Schotten-Kloster/ welches An. C. 138. von Herzog Heinrichen von Oesterreich ist ausgerichtet / und den Schottländern eingegeben worden ; item nach der Burg die schöne grosse Pfarrkirche zu S. Michael ; und hinter dem Landhaus das Kaiserliche Spital. Gleich daran ist die Welsche oder der Minoriten Kirche / in welcher viel Epitaphia zu sehen. Wo S. Peters Kirch und Freudhof steht / solle dem Kaiser Domitiano zu Ehren ein Altar seyn erbauet worden / so man Aras Flavinas genennet. Ferner sind zu sehen / das herrliche Gebäu der Parsonschen Kirchen und Kloster in der Singer-Strassen. Der Augustiner Kloster ; S. Dorotheen Kirche ; das Jesuiter-Collegium / welches ein grosses Gebäu an einem schönen großen Platz / der Hof genannt / gelegen. So viel das Bistumb anbelanget / so solle Wien der erste Ort in Oesterreich und Bayern gewesen seyn / so den Christlichen Glauben angenommen / und als solcher daselbst etwas nachgelassen/ so habe ums Jahr Christi 250. S. Quirin denselben wieder fortpflanzt. Betreffend die hohe Schule / so vermeinen theils/ daß allbereit Kaiser Friderich II. An. 1237. dieselbe alda eingeführet habe : König Olsocar aus Böhmen habe sie vermehret / Herzog Albrecht aber der II. und Contracte genannt / haben sie erst recht erhoben / und im Sohn Albertus III. habe Anno 1384.

M m 5 die

die Confirmation bey dem Pabst erlanget.
Von weltlichen Gebäuuen ist insonderheit
in Wien zu sehen die Kaiserl. und Erz-Her-
zogliche Burg oder Residenz-Schloß / so
zwar nicht sonders prächtig / von Herzog
Leopoldo VIII. erbauet / und vor einen sol-
chen mächtigen und höchsten Potentaten /
und so eine grosse Hofhaltung / ziemlich enge
ist. Es begreift aber solche einen grossen
Platz oder Hof / welchen auf der einen Sei-
ten die Kaiserliche Canzley / auf der andern
das innerliche Schloß / oder eigentliche Kaiser-
liche Residenz / auf der dritten der Stadt-
Wall mit dem darauf gebaueten Gang oder
Gallerie / und dann auf der vierten Seiten
die neue Burg umgiebet. In der besagten
Kaiserlichen Residenz ist die Gallerie mit
unterschiedlichen Zimmern / so man den
Schatz nennet / und in demselben allerhand
 kostliche von Gold / Edelgesteinen und Per-
len / wie auch mit grösster Kunst und Fleiß
gearbeitete und gemahlte Sachen : Item /
so wol natürlich als durch menschliche Hän-
de verfertigte / gewaltige und beste Stücke /
rare und wunderliche Dinge / viel Tonnen
Goldes weht in grosser Menge / und darun-
ter die Kaiserliche Krone mit dem Ecepter
und Reichs-Apfel zu sehen / so aus Gold und
mit kostlichen Orientalischen Diamanten ges-
ziert / und auf etliche Millionen geschätzet
ist / und Kaiser Rudolf II. für sich hat ma-
chen lassen : Item ein rund Becken / so stehen
Spannen in Umsang hat / aus einem eini-

gen Agatstein gemacht / mit einer etwas dunkeln Schrifte / so die Natur selbst darin formiret / nemlich Iehodab ! Item ein Einhorn / so 12. oder 13. Spannen lang ist / welche beyde letzere Stücke / weil sie ihres gleichen in solcher Form / Echöne / Eigenschaft und Grösse in der ganzen Welt nicht haben sollen / auch nicht können geschäcket werden. Bey diesem Palast / den Ihre Kaiserliche Majestät selbst bewohnet / sind zwey unterschiedliche und lustige Gärten / in welche Ihre Majestät aus dero Ge- mach füglich gehen können. Es hat ferner in dieser Kaiserlichen Burg auch eine feine Kaiserliche Capellen / in welche ihre Kaiserliche Majestät zu gehen pfleget. Auf dem grossen Burg-Platz wartet / nahend dem Kaiserlichen Palast oder Burg / eine Compagnie Soldaten zu Fuß / bey dem Eingang aber des innern Schlosses unter dem Thor zehn Trabanten auf / so ihre ordentliche Wacht allda halten. Vor des Kaisers und der Kaiserin Gemächern warten die Hausschirer auf / die stetigs daselbst wachen / Kriegsleute sind / und Ihrer Kaiserlichen Majestät so wol auf der Reise / als wann sie ausspaziren / als eine Ordinari Leibgva die zu Pferd stracks auf dem Fuß allenbalben nachfolgen und sie begleiten. Nach solcher Kaiserlichen Burg sind die Zeughäuser / so woldas Kaiserliche / als der Stadt ihres zu sehen / worinn ein stattlicher Vorrath an Geschütz / Munition / und Kriegs-

Rüstungen / Wehren / Waffen / Buchsen / und dergleichen zu finden. Das Arsenal liegt an der Donau / worinnen viel Galeern / Fusten / Fregatten / Gallioten / so auf der Donau gebrauchet werden. Item : Das Landhaus der löblichen Nieder-Oesterreichischen Stände ; das Rathaus ; der Kaiserliche Marstall / die Münze / die Bibliothec. Es hat albhier (dergleichen sonst in keiner andern Stadt in Teutschland zu finden) zwölff unterschiedliche Gerichts - Stühle und Bottmässigkeiten : Als da sind : Vier geistliche Obrigkeit / nemlich des Bischofs von Passau / des Bischofs von Wien / der hohen Schule / deren Jurisdiction sich gar weit und über alle / so derselben zugehören / erstrecket / und einen Raht von 16. Personett hat / und dann des Capituls / so zween Officiaten / der Rector und Dechant verwalten. Darnach sind 8. weltliche / als : Die Regierung und Stadthalteren / samt dem Canzler in denen Oesterreichischen Landen. 2. Die Kammer / und derselben President. 3. Die zween Land-Marschallen / oder Land-Hauptleute / so ihre Besitzer und 3. verordnete haben. 4. Der Hausgraf mit seinen Besitzern / welche insgemein Fürkauffer genennet werden. 5. Der Burgermeister und Stadt-Raht. 6. der Stadtrichter. 7. Der Mautner oder Zöllner. Und dann 8. der Burgermeister über den Wiener-Wald. In dem innern sitzen 24. und in dem äussern Stadt-Raht 75. Personen / aus welchen 18. Personen / die ihrem Kaiser-

Käiserlichen Präsidenten haben denen Städ-
tischen und Bürgerlichen Sachen zu berath-
schlagen vorgestellt sind. Al. 1592. belagerte
der Türkische Kaiser Solymann diese Stadt/
musste aber mit Schimpf und Spott wieder
abziehen; wie auch dem noch iro regierenden
Türkischen Kaiser An. 1683. widerfahren/
indem sein Groß-Vezier Kara Mustapha
Pasha mit Verlust vieler tausend Mann von
dieser Stadt ebenfalls hinweg geschlagen
worden.

Wiesenbrunn.

Wiesenbrunn ist ein Dorff / in das Amt/
Castell gehörig / welches dieses Recht
hat / daß die Einwohner einen Dieb selber an
einen Baum aufhängen mögen / jedoch / daß
alle an den Strick greissen müssen.

Wiesensteig.

Wiesensteig ist eine Stadt und schönes
Schloß an der Ilz / vorhin der abge-
storbenen Grafen von Hessenstein Residenz/
anizo Chur-Bayern gehörig. Hat vorhin
eine stattliche Stifts-Kirchen zu S. Guiaco
gehabt / die aber An. 1648. abgebrannt wor-
den / welches auch der Stadt bis auf 4. oder
5. Häuser begegnet / aber das ansehnliche
Schloß hat man erhalten.

Wigbrechtshausen.

Wigbrechtshausen ist ein Fürstl. Calen-
bergisches Jungfern-Kloster / unter
dem Fürstlichen Amthause Brunstein / eine
Meile von Nordheim / nach Gandersheim
gelegen / hat um sich einen guten Ackerbau